

"Grand Prix de la Chanson": Raab-Jünger feierten im Koblenzer Biergarten den singenden Metzgersohn Stefan Raab bei seinem Stockholmer Auftritt

"Raab total" rüttelt

an Willis Sockel

"Wadde hadde dudde da?"-Party: Tausende fieberten

Leichtbekleidete Lolitas schlecken genüsslich an ihrem Eis, während die männlichen Genossen Münchener Rekorde brechen und sich mit fünf Maß in jeder Hand durch die wogende Menge zwängen: Tausende versammelten sich im Biergarten am Deutschen Eck, um Spottdrossel Raab ("TV total") bei seiner Wilderei in den altherwürdigen Schlagergründen in Stockholm mit einer gigantischen Party zu feiern.

KOBLENZ. Körper an Körper - Fuß auf Fuß - schwanken Tausende am "Tag X" zu schrillen Tönen zweier exotischer Schönheiten, die auf der überdimensionalen Videoleinwand den Gaga-Hit "Wadde hadde dudde da?" auf Taiwanesisch zum Besten geben. Ballermann 6? Hochsaison in Ischgl? Nein, wir befinden uns im Biergarten am Deutschen Eck, wo sich Jung und Alt versammelt haben, um die heile Welt der Schunkel-Combos, der einfachen Wahrheiten und sauberen Interpreten untergehen zu sehen: Die Raabsche Renaissance des "Grand Prix de la Chanson". Während die letzten Wetten bei den Buchmachern einlaufen, hat Früchtchen **Torty de Banana** Nicoles "Ein bisschen Frieden" umfrisiert und trällert munter ins Mikro: "Ein bisschen Stefan, ein bisschen Raab, das bringt doch keinen so schnell ins Grab!"

Bald schon flackert Raab in Person über die Leinwand und bringt ein Raabigramm - eigens für die Schängel komponiert.

"Party, bis Willi vom Sockel fällt!": Die Raab-Jünger toben, wenn der Publikumsliebling mit Startnummer 15 in Glitzerfummel und Techno-Brille "Wadde hadde dudde da?" in die Welt hinausrappt. Jemand steht auf meinem Fuß, ein Ellenbogen in den Rippen, in meinem Maß windet sich die Mähne einer Blondine. Egal! Alle lieben sich! Alle lieben Raab! "And twelve points go to Germany!" Punkteverteilung: Die Stunde der Wahrheit. Die Raab-Fraktion am Eck dankt's ihrem liebsten Urlaubsziel mit "Viva Espa al!" und Verbrüderungsschwüren. Und während die einen über fortschreitenden Kulturverfall diskutieren, freuen sich die anderen über Raabs fünften Platz, genießen das Leben und feiern auf einer "Wadde hadde dudde After da"-Party unter wolkenfreiem Himmel Raabs (fast geglückten) Griff nach den Sternen Sabina Kustos

Rhein-Zeitung vom 15.05.2000